

Protokoll

der 18. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag den 03.08.2010 im Freizeittreff „Steinbruch“ OT Sperenberg, Goethestraße 2, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.30 Uhr

Anwesende: Herr H.-J. Thiemes Herr Ch. Wuthe
Herr Dr. M. Scholz Herr B. Kosensky
Frau S. Müller Frau J. Hüdepohl
Frau M. Frey

Verspätetes Erscheinen: keiner

Entschuldigt: Herr K.-U. Ritter Bräuer
Frau A. Lehmann

Unentschuldigt: keiner

Geladene Gäste:

Vertreter des Trägers des Hauses der Generation
Frau Schramm - DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.
Frau Wildgrube - DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.
Frau Waack - Verantwortliche für das Haus der Generation

Namen der anwesenden Bediensteten:

Herr F. Broshog - Bürgermeister
Frau Ch. Richter - Teamleiterin I / Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil-
03. Besichtigung „Haus der Generationen“
04. Einwendung zur Niederschrift der 17. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. Stand Vorbereitung Fest der Vereine
07. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung
 - 7.1. Schließzeiten der Kindereinrichtungen im Jahr 2011
 - 7.2 Weitere Beratungspunkte
08. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Thiemes, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnete die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Zu 03. Besichtigung „Haus der Generationen“

Frau Schramm als Trägervertreter des „Hauses der Generation“ gibt einleitende Worte zu diesem Haus.

Sie teilt den Anwesenden mit, dass das DRK bemüht ist, dieses Haus mit Leben zu erfüllen. Im Moment werden Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Sanitäranlagen werden seitens der Gemeinde Am Mellensee instandgesetzt. Das DRK hilft durch ein therapeutisches Projekt bei der malermäßigen Instandsetzung der unteren Räume und des Flures. Mit der Ausgestaltung der Küche mit Mobiliar und der anderen unteren Räume investiert das DRK ca. 25.000,00 € Eigenleistung.

In den Wintermonaten soll durch ein zweites therapeutisches Projekt die obere Etage malermäßig instandgesetzt werden.

Die Räume werden alle als Multifunktionsräume ausgestaltet. Ein Zimmer ist als Familienzimmer vorgesehen.

Durch einen Fragebogen soll von den zukünftigen Benutzern dieses Hauses herausgefunden werden:

- a.) was erwarten sie vom „Haus der Generationen“?
- b.) welche Angebote sollte es geben?
- c.) was benötigen die Nutzer des Hauses?

Es sollte ein benutzerbezogenes Freizeitangebot erstellt werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Thiemes, bedankte sich bei Frau Schramm für die Ausführungen und bringt zum Ausdruck, dass das DRK und auch die Gemeindevertretung dieses Objekt bei den einzelnen Interessengruppen bekanntmachen muss.

Der Bürgermeister lobt die Zusammenarbeit zwischen dem DRK und der Verwaltung bei der Instandsetzung dieses Hauses. In Zukunft soll dieses Haus ein offenes Haus mit zahlreichen Angeboten für alle Altersgruppen werden.

Herr Schlag bringt seine Enttäuschung über die Teilnahme der Bevölkerung der Gemeinde Am Mellensee an dieser Besichtigung zum Ausdruck. Ihn interessiert die Zeitschiene für den weiteren Verfahrensweg und gibt zu bedenken, dass auch an die Sicherheit des Gebäudes und der Einrichtung gedacht werden soll.

Der Bürgermeister und die Vertreterin des DRK gehen davon aus, dass in ca. zwei Monaten das „Haus der Generationen“ für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 17. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 17. Sitzung.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Es gab keine weiteren Fragen der Einwohner.

Zu 06. Stand Vorbereitung Herbstfest

Herr Kosensky teilt mit, dass im Moment alles nach Plan läuft. Vor 14 Tagen wurde eine Zusammenkunft mit den Vereinen durchgeführt. In der nächsten Woche wird sich der Platzwart mit zwei weiteren Verantwortlichen über die Stellplatzfrage abstimmen.

Der Bürgermeister ergänzt die Ausführungen und brachte nochmals zum Ausdruck, dass der Ortsbeirat Gadsdorf, sowie der ortsteilansässige Verein sehr aktiv bei den Vorbereitungen mitwirken.

Zu 07. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung

Zu 7.1 Schließzeiten der Kindereinrichtungen im Jahr 2011

Der KST- Ausschuss empfiehlt einstimmig der Gemeindevertretung den vorliegenden Schließzeiten für das Jahr 2011 zuzustimmen.

Zu 7.2 Weitere Beratungspunkte

Herr Wuthe berichtet über einen gemeinsamen Termin mit dem Bürgermeister und dem Gemeindevertretervorsteher am heutigen Tage zur Herstellung von Ehrenadel, Urkunden und Ehrenbuch, für die Durchsetzungen der Ehrensatzung der Gemeinde Am Mellensee. Erstmalig sollte eine solche Ehrung am Fest der Vereine stattfinden.

Der Bürgermeister merkt an, dass der KST- Ausschuss in der nächsten Sitzung, am 31.08.2010, die eingereichten Vorschläge sichten und werten soll, um der Gemeindevertretung eine Empfehlung geben zu können.

Der Bürgermeister gibt einen Überblick über den Stand der An- oder Abarbeitung zu folgenden Punkten aus dem Protokoll der 17. Sitzung des KST- Ausschusses:

1. *Erarbeitung einer Vereinbarung zwischen dem Förderverein Strandbad Klausdorf und der Gemeinde Am Mellensee*
 - Es wurde keine Vereinbarung zwischen beiden Parteien abgeschlossen. Vielmehr gab es am 01.07.2010 eine gemeinsame Beratung, wo die Abstimmung über die Kompetenzen und der zukünftigen Zusammenarbeit erfolgte.
2. *Erarbeitung einer Beschlussvorlage, den Bürgermeister zu beauftragen sich mit den betroffenen Gemeinden in Verbindung zu setzen, um das Problem Nottokanal zu lösen.*
 - Der Bürgermeister berichtet, dass keine Beschlussvorlage benötigt wird, da die Verantwortlichen alle Kenntnis haben und untereinander bereits im Gespräch sind. Einzig und allein liegt es an der Bereitstellung von finanziellen Mitteln. Die Vorarbeiten wie Planung, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, die Bereitstellung von Flächen für den Aushub sind alle getan, es scheitert nur an der Umsetzung.

3. *Satzung für die Nutzung der gemeindlichen Räumlichkeiten und Plätze.*

- Der Bürgermeister merkt an, dass die Satzung im groben Entwurf vorliegt. Es wurde letzte Woche nochmals eine Feinabstimmung erarbeitet, die im Moment eingearbeitet wird. Es ist nicht einfach alle Befindlichkeiten in einer Satzung zu erfassen. Es wird eine Anlage geben, wo jede Räumlichkeit und jeder Platz einzeln aufgelistet ist. In dieser Satzung wird es dann auch eine Festlegung geben, wie viele Veranstaltungen in welchen Abständen an den Strandbädern durchgeführt werden können.

Herr Dr. Scholz merkte an, dass dem KST- Ausschuss ein Entwurf erst einmal reichen würde, um ihre Meinungen der Gemeindevertretung vorzutragen zu können.

4. *Gleichbehandlung von Vereinen bei Fördermittelanträgen*

- Diese Problematik wird in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses behandelt.

5. *Problematik zukünftiger Umgang mit den Strandbäder*

Der Bürgermeister bittet die Mitglieder des Ausschusses, sich mit dieser Problematik auseinander zu setzen. In der Gemeindevertretersitzung am 21.07.2010 stellte er verschiedenen Varianten dar. Herr Wuthe schlägt vor, dass die Kostenaufstellung auch den berufenen Bürgern als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt wird, um über diese in der nächsten Sitzung diskutieren zu können. Herr Dr. Scholz gibt vorab zu bedenken, hier den tatsächlichen Aufwand und Nutzen gegenüber zu stellen.

Zu 08. Informationen und Anfragen

Frau Richter informierte die Anwesenden, dass ab 02.08.2010 Herr Reichert, als Vertreter für die Leiterin des Hortes „Knallbonbon“ im OT Sperenberg, während des Mutterschutzes, eingestellt wurde.

Des Weiteren informierte sie über den Ablehnungsbescheid zum Dringlichkeitsantrag vom 26.05.2010 für eine zusätzliche Personalstelle in der Jugendarbeit für die Gemeinde Am Mellensee durch den Landkreis Teltow-Fläming, Dezernat V, Jugendamt.

Herr Wuthe hätte gern eine Auskunft, ob es möglich ist, im OT Sperenberg in der Klausdorfer Chaussee (nach der Tankstelle) eine Festwiese zu entwickeln (liegen Medien an, wem gehört das Gelände). Die Antwort wird bis zur nächsten Sitzung schriftlich vorliegen.